

Middleground Academy

Interkulturelle Kompetenz für entwicklungspolitische Akteure in Deutschland

Was ist der „Middleground“?

Es sind nicht unbedingt die allgemein bekannten kulturellen und weltanschaulichen Unterschiede oder besondere Stereotype, welche die Projektarbeit von Nichtregierungsorganisationen (NRO) in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Nothilfe in der **Region Nordafrika und des Nahen Ostens** vor Herausforderungen stellen. Kultur und Religion können in all ihren Nuancen einen besonderen, oftmals schwer greifbaren, Einfluss auf die Zusammenarbeit zwischen deutschen NROs und lokalen Partnerorganisationen ausüben. In der **MENA-Region** spielen vorrangig **säkulare, muslimische und christliche Weltanschauungen** eine Rolle.

Entwicklungspolitisch relevante Konzepte, wie beispielsweise menschlicher Fortschritt, Menschenwürde oder die sogenannte "Goldene Regel" als Inbegriff einer universellen globalen Ethik, werden in verschiedenen Kulturen und Religionen unterschiedlich verstanden, gelehrt und gelebt. Allerdings kann in im **interkulturellen und interreligiösen Kontext der MENA-Region** ein **"Middleground"** ("Mittelweg") gefunden werden, **ein gemeinsamer Kern ethischer Werte und humanitärer Imperative, die sowohl für Menschen mit muslimischem und christlichem Glauben als auch ohne religiöse Zugehörigkeit relevant sind.** Dieser Ansatz trägt dazu bei, eine Kultur der Würde zwischen verschiedenen Gruppen von Menschen zu schaffen, indem Kommunikation gefördert wird, die ethisch sensibel, inspirierend und versöhnlich ist.

Der Middleground-Ansatz setzt eine ausgeprägte Sensibilität gegenüber unterschiedlichen Haltungen zu - häufig als allgemeingültig aufgefassten - entwicklungspolitischen Konzepten voraus. Auf diese Sensibilität aufbauend, müssen erfolgreiche Akteure in der Entwicklungspolitik genügend interkulturelle und interpersonelle Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit mitbringen, um Projekte effektiv und adäquat implementieren zu können. **Kernstück des Middleground-Ansatzes ist die Fähigkeit, Lösungen im Sinne des Identifizierens und Nutzens von Überlappungsbereichen zwischen unterschiedlichen weltanschaulich geprägten Konzepten aus christlichen, muslimischen und säkularen Wertegerüsten zu finden.**

Was ist die Middleground Academy?

Um Projektmitarbeiter*innen im Middleground-Ansatz zu schulen und ihnen die oben genannten Kompetenzen zu vermitteln, hat Vision Hope International mit Unterstützung durch das PFQ-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Middleground Academy ins Leben gerufen.

Die Middleground Academy bietet folgende **Schulungsinhalte**:

- (1) Relevanz von Weltanschauung und religionsbasierten Akteuren in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe,
- (2) Sensibilisierung für weltanschaulich geprägte Konzepte aus dem Christentum, Islam und dem Humanismus, die die praktische Projektimplementierung beeinflussen und
- (3) Training im Identifizieren und Nutzen von sogenanntem "Middleground", dem Überlappungsbereich verschiedener weltanschaulich geprägter Konzepte aus dem Islam, Christentum und Humanismus.

Die Teilnehmenden lernen, besser mit Kooperationspartnern mit religiösem Hintergrund zusammenzuarbeiten und ihre Projekte im Hinblick auf kulturelle und weltanschauliche Erfordernisse sensibler zu konzipieren und umzusetzen. Sie gewinnen ein tieferes Verständnis für den kulturellen und weltanschaulichen Lebenskontext der Zielgruppen ihrer Projektumsetzung in der MENA-Region - was sich auch in einem Abbau von Missverständnissen und Berührungsängsten ausdrückt.

Wer führt die Middleground Academy durch?

Die Middleground Academy wird von der Organisation **Vision Hope International e.V.** (VHI) in Kooperation mit dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. durchgeführt. Als unabhängige, gemeinnützige humanitäre Organisation bemüht sich VHI seit 2002, Hilfe, Rehabilitation und Entwicklung miteinander zu verknüpfen, um den Frieden in der MENA-Region zu fördern. Die Schwerpunktländer der Projektarbeit von VHI sind Jemen, Syrien, Jordanien und Tunesien. VHI hat durch die Arbeit in diesen Ländern eine besondere Expertise im **christlich-muslimisch-säkularen Dialog** und in der Projektimplementierung in diesem interreligiösen Kontext erlangt. Jüngst hat die Organisation in einem durch Experten begleiteten Prozess das Middleground-Konzept entwickelt, einen Kommunikationsansatz zwischen christlichen, muslimischen und säkular geprägten Menschen. VHI hat sich zum Ziel gesetzt, seine Expertise im Rahmen der Middleground Academy an andere NRO sowie staatliche Institutionen weiterzugeben und so zu einer Steigerung der interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen in der entwicklungspolitischen Szene in Deutschland beizutragen.

Organisatorische Informationen

Die Middleground Academy ist für **inländische und lokale Projektmitarbeiter*innen von Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Institutionen** konzipiert, die in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Nothilfe **in interkulturellen/interreligiösen Kontexten in der MENA-Region** tätig sind. Die Teilnahme von Mitarbeiter*innen, die in ihren Organisationen und darüber hinaus eine Multiplikatoren-Funktion ausüben bzw. potenziell ausüben könnten, ist besonders erwünscht. Die Teilnehmer*innen der Middleground Academy werden entsprechend des Co-Learning-Ansatzes jeweils als **Tandems aus inländischem Projektpersonal und Feldpersonal** vor Ort geschult.

Die Middleground Academy besteht aus **vier Schulungskomponenten**:

- (1) einem **Einführungs-Webinar** am **8. April 2019 von 10-12 Uhr** für alle Teilnehmenden.
- (2) einem **zweitägigen Seminar** mit Übernachtung für das inländische Projektpersonal mit punktueller Zuschaltung des Feldpersonals (Termin für Gruppe 1: **11.-12. April 2019 in Bonn**, Termin für Gruppe 2: **20.-21. Mai 2019 in Berlin**). Das Seminar beginnt am ersten Tag um 11 Uhr und endet am zweiten Tag gegen 17 Uhr.
- (3) der begleiteten **Ausarbeitung eines Praxiskonzepts** in den Tandems.
- (4) einem **Review-Webinar** am **16. Mai 2019 von 10-12 Uhr** für Gruppe 1 und am **26. Juni 2019 von 10-12 Uhr** für Gruppe 2.

Die **Gruppen 1 und 2** unterscheiden sich nur in den Terminen und am Veranstaltungsort (Bonn oder Berlin). Der **Teilnahmebeitrag** für die inländischen Projektmitarbeiter*innen beträgt 70 EUR. Darin enthalten sind alle Schulungskomponenten (inkl. des zweitägigen Seminars mit Übernachtung, allerdings exkl. der Fahrtkosten für An- und Abreise) sowie alle Schulungsunterlagen. Für die lokalen Projektmitarbeiter*innen im Ausland, die mit ihren inländischen Kolleg*innen zusammen ein Tandem bilden, ist die Teilnahme kostenfrei möglich.

Eine **Anmeldung** zur Middleground Academy ist ab sofort unter folgendem Link möglich: <https://vision-hope.org/de/middleground-academy>

Bei **Rückfragen** steht unser Middleground Academy Team bei Vision Hope International jederzeit gerne zur Verfügung: Email: middleground-academy@vision-hope.org oder Telefon: +49 228 30 42 636 0